

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.....	XI
Vorwort	XIII

Einleitung

§ 1. Die Abgrenzung des Stoffes	1
§ 2. Die Beurkundung im Verhältnis zu den anderen Formen der rechtlichen Vollziehung völkerrechtlicher Verträge	1
§ 3. Die geschichtliche Entwicklung der Beurkundungsformen. Einfache (unmittelbare) und zusammengesetzte Beurkundung. Gewohnheitsrecht und internationales Herkommen	4
§ 4. Quellenmäßige Grundlage, Methode und Ziele dieses Buches	8

Erstes Hauptstück

Die Befugnis zur rechtsverbindlichen Beurkundung

Erster Abschnitt

Die Beurkundung durch die Staatshäupter

§ 5. Völker- und staatsrechtliche Grundlagen. Subjekt (Staat) und Organ (Staatshaupt) der Vertragschließung	15
§ 6. Kurze Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der völkerrechtlichen Vertretungsbefugnis. Rückwirkung dieser Entwicklung auf die Vertragsurkunden des 19. und 20. Jahrhunderts	16
§ 7. Die Bestimmungen der Verfassungen des 19. und 20. Jahrhunderts	20
§ 8. Natur, Umfang und Art der Ausübung der Vertretungsbefugnis. Willenserklärung und Beurkundung	21
§ 9. Getrennte Ausübung der Willenserklärung und der Beurkundung bei Staaten, deren Oberhaupt eine Körperschaft ist	23

Zweiter Abschnitt

Die Beurkundung durch die auswärtigen Ämter

§ 10. Übersicht über die Verbreitung dieser Beurkundung	25
§ 11. Unmöglichkeit einer Scheidung zwischen der Beurkundung durch die Staatshäupter und der durch die auswärtigen Ämter nach inhaltlichen Gesichtspunkten	26
§ 12. Desgleichen nach völker- und staatsrechtlichen Gesichtspunkten...	32
§ 13. Gleichwertigkeit beider Beurkundungsarten. Bezeichnung der Verträge	33
§ 14. Die rechtlichen Grundlagen der Beurkundungsbefugnis der auswärtigen Ämter. Der Beurkundungsauftrag (Autorisation)	39
§ 15. Die Beschränkung dieser Befugnis auf die Außenminister und diplomatischen Vertreter. Andersgearteter Rechtscharakter der sonst im	

	zwischenstaatlichen Verkehr vorkommenden Beurkundungsbefugnisse (der Regentschaften, Kolonialbehörden, Statthalter, Militärbehörden, Fachministerien, Unterhändler)	50
§ 16.	Die Beurkundungsbefugnis der diplomatischen Vertreter im Ausland und anderer Beamten der auswärtigen Ämter im Verhältnis zur Befugnis der Außenminister	57
§ 17.	Die Bezeichnung der Urheber des Beurkundungsauftrags in den Urkunden. Staatshäupter und »Regierungen«. Ihr konkurrierendes Vorkommen in den Urkunden. Scheinbarer Widerspruch mit den Verfassungen	58
§ 18.	Begriffsbestimmung des Ausdrucks »Regierung« als Sammelausdruck für die Gesamtheit der regierenden Personen (Staatshaupt und Minister)	62
§ 19.	Besonderer Nachweis auf Grund der österreichisch-ungarischen und schwedisch-norwegischen Urkunden	64
§ 20.	Das Staatshaupt als Urheber des Beurkundungsauftrags auch in den »Regierungsverträgen«. Lösung des Widerspruchs mit den Verfassungen	68
§ 21.	Beurteilung der vorkommenden Beurkundungen ohne nachweisbaren Beurkundungsauftrag des Staatshaupts	70
§ 22.	Die neue österreichische Verfassung	76

Dritter Abschnitt

Beurkundung und parlamentarisches Genehmigungsrecht

§ 23.	Die bisherigen Lehrmeinungen	81
§ 24.	Ungleichartigkeit der Bestimmungen der verschiedenen Verfassungen	83
§ 25.	Gleichförmige Behandlung und geringe Berücksichtigung des parlamentarischen Genehmigungsrechts in den Urkunden	87
§ 26.	Nutzanwendung hinsichtlich der bisherigen Lehrmeinungen	99

Zweites Hauptstück

Das zusammengesetzte Beurkundungsverfahren

§ 27.	Allgemeine Kennzeichnung	101
-------	------------------------------------	-----

Erster Abschnitt

Die Vorverhandlungen bis zur Ausstellung der Vollmachten

§ 28.	Die Verhandlungsakten	102
§ 29.	Anregungen, Anlässe, Vorbereitung und Einleitung der Verhandlungen	105
§ 30.	Antragstellung, Zeit, Ort, Einladung und Einberufung	109
§ 31.	Denkschriften, Fragebogen, Programme und sonstiges vorbereitetes Material	113
§ 32.	Der Vorvertrag	115

Zweiter Abschnitt

Die Vollmachten und Instruktionen

§ 33.	Die innere Begründung der Vollmachtserteilung	116
§ 34.	Die Erteilung von Vollmachten durch eigene Urkunden	117
§ 35.	Die Aussteller dieser Urkunden	117

§ 36. Die Rolle der Vollmachten im Zuge der Verhandlungen. Zeitpunkt der Ausstellung. Vollmacht und Verhandlungsauftrag	118
§ 37. Die Zahl der Ausfertigungen	121
§ 38. Die Ausbildung eines internationalen Urkundentypus	122
§ 39. Die äußeren Merkmale	124
§ 40. Die inneren Merkmale. Sprache und Formular	125
§ 41. Die Zusage der Ratifikation und die rechtliche Bedeutung der Vollmachten, an sich sowie im Verhältnis zu den anderen, im zusammengesetzten Beurkundungsverfahren ausgestellten Urkunden betrachtet	133
§ 42. Mitteilung und Austausch. Stand der Veröffentlichung	142
§ 43. Die Instruktionen und Weisungen	144

Dritter Abschnitt

Die Unterhändler und ihre Hilfskräfte

§ 44. Die Verhandlungen durch die Staatshäupter selbst	146
§ 45. Berufliche Stellung und Staatsangehörigkeit der übrigen mit den Verhandlungen betrauten Personen. Die Vollmachten als einzige Grundlage der Befugnisse der Unterhändler	148
§ 46. Rang, Bezeichnung und Zahl der Unterhändler	148
§ 47. Hilfsdelegierte und Schreibkräfte	150
§ 48. Die persönlichen Rechte der Unterhändler	151

Vierter Abschnitt

Die Verhandlungen bis zur Unterzeichnung der Unterhändlerurkunde

§ 49. Die Eröffnung der Verhandlungen und die Formen des Meinungsaustausches im allgemeinen	152
§ 50. Die Verhandlungsprotokolle	153
§ 51. Das Verfahren bei mündlichen und schriftlichen Verhandlungen	156
§ 52. Besonders organisierte Verhandlungen auf größeren Kongressen und Konferenzen	157
a) Die Vorsitzenden und die Geschäftsstellen	157
b) Die Geschäftsordnungen	159
c) Zeit, Sprache, Tagesordnung, Vollsitzungen, Ausschüsse, Abstimmungen	160
§ 53. Die Entwürfe zu den Unterhändlerurkunden	163
§ 54. Die Schlußredaktion	167
§ 55. Die Vorgenehmigung	168
§ 56. Die Beglaubigung der endgültigen Entwürfe durch Protokolle	170
§ 57. Desgleichen durch Paraphierung	171
§ 58. Die Unterzeichnung	173

Fünfter Abschnitt

Die Unterhändlerurkunde

A. Allgemeines

§ 59. Die vorkommenden Bezeichnungen der Unterhändlerurkunden	176
§ 60. Die gebräuchlichen Formen der Unterhändlerurkunden (typische Unterhändlerurkunden, Erklärungen, Protokolle u. a.)	178

B. Die typische Unterhändlerurkunde

§ 61. Die Ausbildung eines internationalen Urkundentypus. Die Verwendung von Vorlagen	181
§ 62. Die Anzahl der Ausfertigungen, die Herstellung und die äußeren Merkmale der typischen Unterhändlerurkunden	184
§ 63. Die Sprache	191
§ 64. Die inneren Merkmale im allgemeinen und das Gesamtformular. Protokollartige Fassung. Anordnung der einzelnen Formeln	194
§ 65. Die Einleitung (Préambule)	198
a) Die Überschriften	198
b) Die Anrufungsformel (Invocatio)	198
c) Die Titel der Staaten oder der Organe der Vertragsschließung. Formen und Reihenfolge. Alternat	199
d) Die Darstellung der allgemeinen Beweggründe zum Vertragschluß (Arenga)	206
e) Die Vorgeschichte und spezielle Begründung (Narratio) in folgenden Formeln	207
1. Die Vorgeschichte	207
2. Die Mitteilung des Entschlusses zur Vertragsschließung	208
3. Der Gegenstand des Vertrags	208
4. Die Ernennung der Unterhändler	209
5. Die Titel der Unterhändler	209
6. Bericht über die Zusammenkunft zu den Verhandlungen	210
7. Prüfung und Austausch der Vollmachten	210
8. Die Einigung der Unterhändler	210
§ 66. Der sachliche Kern der Urkunde (Dispositio)	211
a) Formelle und sachliche Einteilung der Artikel	211
b) Die Bestimmungen der Dispositio über die Ratifikation und sonstige Fragen der Beurkundung	212
§ 67. Der Schlußteil	215
a) Die Bekräftigungsformel (Corroboratio)	215
b) Die Datierung. Absichtliche Fehldatierungen. Notwendige Vorsicht bei der zeitlichen Einreihung von im zusammengesetzten und einfachen Verfahren beurkundeten Verträgen	215
c) Die Unterschriften	219

C. Andere Formen der Unterhändlerurkunden

§ 68. Mischformen, Erklärungen und Protokolle	219
---	-----

D. Die Nebenurkunden zu den Unterhändlerurkunden

§ 69. Die Ausfertigung mehrerer, ihrer Bedeutung nach einander beigeordneter Urkunden im Zuge einer Verhandlung	220
§ 70. Haupt- und Nebenurkunden	221
§ 71. Übersicht über die vorkommenden Formen der Nebenurkunden und die allen Nebenurkunden gemeinsamen Merkmale. Bestimmungen über die Rechtskraft, die Ratifikation u. dgl.	223
§ 72. Die Neben-(Zusatz-, Separat-, Geheim-)artikel	226
§ 73. Nebenurkunden in Form von diplomatischen Noten	227
§ 74. Die Signatur- oder Vollziehungsprotokolle	227
§ 75. Die Schlußprotokolle	228
a) Inhalt	228
b) Äußere und innere Merkmale	228
§ 76. Die Beilagen	230

Sechster Abschnitt
Die Ratifikation

A. Aussteller und Formen

§ 77. Die Stellung der Ratifikation im Rahmen des gesamten Beurkundungsverfahrens	233
§ 78. Die Aussteller (Staatshäupter, Außenminister und diplomatische Vertreter)	234
§ 79. Vorbereitung, Zeitpunkt der Ausstellung und Zahl der Ausfertigungen	236
§ 80. Die äußeren Merkmale. Internationaler Urkundentypus. Formverwandtschaft mit den Vollmachten	240
§ 81. Die inneren Merkmale. Internationaler Urkundentypus. Die einzelnen Formeln	245
§ 82. Ungewöhnliche Formen der Ratifikation	249
§ 83. Die Ratifikationen der Außenminister und der diplomatischen Vertreter	250

B. Das Verhältnis zwischen Unterhändlerurkunde und Ratifikation

§ 84. Umfang und Bedeutung der Einschaltung der Unterhändlerurkunden in die Ratifikationen. Die Ratifikation der Nebenurkunden	251
§ 85. Die Abänderungen der Unterhändlerurkunden in den Ratifikationen. Abänderungen auf Grund von Vorschlägen der Parlamente	257
§ 86. Die Verweigerung der Ratifikation	260
§ 87. Die rechtliche Bedeutung der Unterhändlerurkunden und der Ratifikationen	261

C. Der Austausch der Ratifikationen

§ 88. Die rechtliche Bedeutung	266
§ 89. Die mit dem Austausch betrauten Personen	267
§ 90. Zeit und Ort des Austauschs	268
§ 91. Form und Durchführung des Austauschs. Hinterlegung statt Austausch	269
§ 92. Die Austausch- und Hinterlegungsprotokolle. Äußere und innere Merkmale. Internationaler Typus	272
§ 93. Die Beurkundung von Nachtragsübereinkünften durch Austauschprotokolle	275

Drittes Hauptstück

Die einfache, unmittelbare Beurkundung

Erster Abschnitt

Die Aussteller

§ 94. Vorherrschende Beurkundung durch die Minister des Äußern und die ständig beglaubigten diplomatischen Vertreter	277
--	-----

Zweiter Abschnitt

Die Verhandlungen

§ 95. Die Befugnis hiezu	278
§ 96. Form und Gang der Verhandlungen	279

Dritter Abschnitt

Die Erklärungen

§ 97. Begriffsbestimmung und Allgemeines. Einteilung nach Form und Inhalt. Verbreitung	280
§ 98. Die Aussteller	285
§ 99. Zahl der Ausfertigungen. Äußere und innere Merkmale. Internationaler Urkundentypus. Formverwandtschaft mit den Unterhändlerurkunden	286
§ 100. Die einzelnen Formeln	288
§ 101. Die Anordnung der Formeln	293
§ 102. Der Austausch der Erklärungen. Die Austauschprotokolle	295

Vierter Abschnitt

Die Protokolle

§ 103. Begriffsbestimmung und Allgemeines. Vieldeutigkeit der Bezeichnung »Protokoll«	296
§ 104. Protokolle in bestimmter Form	298

Fünfter Abschnitt

Die Noten

§ 105. Begriffsbestimmung und Allgemeines	300
§ 106. Die Aussteller	303
§ 107. Äußere und innere Merkmale. Internationaler Typus	304
§ 108. Die einzelnen Formeln	305

Sechster Abschnitt

Andere Ausfertigungsformen

§ 109. Unterzeichnete Ordnungen, Telegramme, Erlasse	313
--	-----